

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 46

Budapest, den 11. November 1899.

VI. Jahrgang.

Theater.

Nationaltheater. Die nächste Novität wird das dreiactige Schauspiel „Radovics felesége“ von Arpád Abonyi sein; die Premiere findet in der zweiten Hälfte dieses Monats statt. Die Hauptrollen werden von den Damen Márkus, Maróth und Ligeti und den Herren Gyenes, Mihályfi, Vizvári, Szacsány und Horváth gespielt werden.

Volkswirtschaft.

Banken.

Budapester Bankverein Actien-Gesellschaft. Auf Verlangen der Frankfurter Bankhäuser v. Erlanger und Söhne und Gebüder Sulzbach wurden jüngst in der Kanzlei des kön. Notars Sigmund von Mupp die das Eigenthum des Abgeordneten Császoly bildenden und zu Gunsten der benannten Bankfirmen als Faustpfand gebundenen 39.823 Stück Prioritäts-Actien der Debreczin-Füzés-Abony-Óhát-Polgárer Localeisenbahn-Gesellschaft öffentlich versteigert. Dieselben wurden in ihrer Gesamtheit von der Budapester Bankverein Actien-Gesellschaft per Stück zu fl. 57.50 erstanden.

Vierpercentige Prämien-Obligationen der Ungarischen Hypothekbank. Die planmäßig sechsundvierzigste Verlosung der vierpercentigen Prämien-Obligationen der Ungarischen Hypothekbank wird am 15. d., Nachmittags 4 Uhr, im Beisein eines königlichen öffentlichen Notars in den Banklocalitäten stattfinden.

Versicherungs-Anstalten.

Holländische Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft. Im Monat October l. J. wurden 427 Anträge über Kronen 3,311.569.60 Kapital und Rente eingereicht, von denen 57 Anträge über Kronen 463.600.— abgewiesen, somit 370 Versicherungen über Kronen 2,847.969.60 perfect wurden. Der Bestand am 31. October d. J. war 22.077 Polizzen über Kronen 188,995.174.86 Kapital und Rente.

Industrie-Unternehmungen.

Ungarische Centralgesellschaft für Licht und Kraftanlagen. Dieser Tage hat in Budapest die constituirende Generalversammlung der Ungarischen Central-Gesellschaft für Licht- und Kraftanlagen stattgefunden. Diese Actien-Gesellschaft wurde von der Imperial Continental Gas-Association, der Oesterreichischen Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft und der Wiener Gasindustrie-Gesellschaft mit einem Kapital von fl. 1,600,000 gegründet und wurden in die neu gegründete Actien-Gesellschaft die bestehenden drei Gas- und Electricitätswerke der gründenden Gesellschaften in Eszegg, Neutra und Temesvár inserirt, während der Betrag von einer Million Gulden auf die subscribirten Actien in Baarem eingezahlt wurde. Der Zweck der Actien-Gesellschaft ist in Ungarn noch weitere Gas- und Electricitätswerke zu erwerben und zu erbauen und sind in erster Reihe das Gas- und Electricitätswerk in Kaschau und die Gasanstalt in Fiume in Aussicht genommen. In die Direction wurden gewählt die Herren Moriz v. Borke na u, Generaldirector der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft, Karl Bauer (Wien), Advocat Dr. Sidor Deutscher, Julius v. Fuhs, Geheimrath Béla v. Lulács, Dr. August Periz, Präsident der Oesterreichischen Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft, Julius von Bösch, Dr. Leopold Teltcher, Repräsentant der Imperial Continental Gas-Association und Präsi-

dent der Wiener Gasindustrie-Gesellschaft M. Urban und Dr. Eugen v. Wagner. Nach der constituirenden Generalversammlung fand eine Directions-Sitzung statt, in welcher Geheimrath Béla v. Lulács zum Präsidenten gewählt wurde.

Die Vaterländische Vereinigte Glasfabriken-Actien-Gesellschaft hält am 25. November d. J., halb 12 Uhr Vormittags, ihre XIII. ordentliche Generalversammlung, auf deren Tagesordnung der Antrag steht, die Umwandlung der Salgó-Tarjányer Fabrik der Gesellschaft in eine selbständige Actien-Gesellschaft zu beschließen. Dieses Etablissement ist in der Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres mit fl. 449.143 bewerthet, und wie verlaudet, dürfte das Actienkapital der Actien-Gesellschaft fl. 600.000 betragen. Die Lostrennung der Salgó-Tarjányer Fabrik von der Vereinigten Glasfabriken-Actien-Gesellschaft ist als eine Transaction zu betrachten, welche die in größeren Geldnöthen befindliche Gesellschaft durch den Verkauf eines Theiles der Actien zu einigen Betriebskapital verhelfen soll. Die Bilanz pro 30. Juni 1899 weist übrigens einen neuerlichen Verlust von fl. 17.703.68 auf, hiezu kommt der Verlustvortrag von per fl. 298.828, so daß sich der Gesamtverlust bereits auf fl. 312.531.68 beläuft.

Ungarische Metallplatten-Industrie-Actien-Gesellschaft. Unter der Firma Ungarische Metallplatten-Industrie-Actien-Gesellschaft wurde kürzlich in Budapest ein neues Industrie-Unternehmen gegründet, welches hauptsächlich die Bearbeitung von Metallplatten, wie das Poliren, Vernickeln etc. derselben betreiben wird. Das Actienkapital beträgt fl. 25.000, eingetheilt in 500 Stück Actien à fl. 100.— In die Direction wurden gewählt: Arpád Berkovits, Stefan Leipniker, Béla Gyengö und Géza Mumbach.

Actien-Gesellschaften.

Hotel Royal-Actien-Gesellschaft. Die letzte Nummer unseres Blattes enthielt einen Artikel, welcher, von ungenügend informirter Seite stammend, die Geschäftsführung dieses Hotels einer ebenso unrichtigen, wie ungerechten Kritik unterzog. Leider gelangte dieser Artikel durch Zufall in unser Blatt, aus welchem Grunde wir uns verpflichtet fühlen, die darin enthaltenen falschen Angaben richtig zu stellen: Es ist nämlich eine bekannte Thatsache, daß gerade Herr Director Charles Schmidtes ist, dem es gelungen; das vorher verwahrloßt gewesene Hotel, zu einem Hotel ersten Ranges in strengstem Sinne des Wortes umzugestalten. Beweis hiefür liefert der Umstand, daß trotz des geringen Fremdenverkehres sämtliche Zimmer des Hotels fast fortwährend bewohnt sind, daß die Restauration allabendlich von der feinsten Gesellschaftsclasse frequentirt wird und daß auch die Caffeehaus-localitäten in Hinsicht der Frequenz nichts zu wünschen übrig lassen. Wenn das Erträgniß des Hotels vermehren noch kein glänzendes ist, so tragen eben die außerordentlichen splendiden Darbietungen, welche die Gesellschaft leistet, dazu bei, ein Umstand, welcher jedoch seine reichlichen Früchte in Zukunft bringen wird. Herr Director Schmidtes, welcher als Fachmann einen europäischen Ruf genießt, verdient daher nur Lob für seine erspriessliche Thätigkeit, wozu seine wahrhaft unermüdbare, umsichtige Bethätigung, sowie der lebenswürdige Umgang mit dem Publicum außerordentlich beiträgt.

Verkehrswesen.

Der Waarenverkehr der kön. ung. Staatsbahnen hat im vorangegangenen Monat — wie dies übrigens im October gewöhnlich der Fall ist — eine erhebliche Zunahme erfahren. Aufgegeben wurden insgesammt 252.549 Wagenladungen

zahlender Waare, um 9849 Wagen (4 Percent) mehr als im October des vorigen Jahres, wovon 40,374 Wagen (+5293) auf Zuckerrübe, 27,182 (+1063) Wagen auf Kohle, 26,442 (+963) auf Getreide, 20,010 (+2378) auf Holzwaaren entfallen. Bedeutend war der Verkehr auch in lebenden Thieren (10,420 Wagenladungen, +1607) Aaut, Kartoffeln und Obst (4894 Wagenladungen, +903) und Tabak (1482 Wagenladungen, +408), während ein nemmenswerther Rückgang bloss bei Steinen (9543 Wagenladungen, -3364), Pflaumen und Pflaumenmus (2283 Wagenladungen, -1509) und Mehl (7788 Wagenladungen, -753) zu verzeichnen ist. Vom Jahresbeginn bis Ende October wurden insgesamt 1,826,631 Wagenladungen zahlender Waare, um 36,495 (2 Percent) mehr als in der entsprechenden Zeitperiode des Vorjahres aufgegeben. Hievon entfallen auf Kohle 213,120 Wagenladungen (-1633), auf Holzwaaren 215,357 (+1824), auf Getreide 176,400 (+24,454), auf lebende Thiere 94,178 (+7971) und auf Mehl 65,342 (+4455) Wagenladungen. In Folge des regen Verkehrs war im vorigen Monat der ganze Waarenpark der kön. ung. Staatsbahnen - 47,204 eigene und 5057 Leihwagen - in Anspruch genommen.

Südbahn-Gesellschaft. Die Actionäre der Südbahn rücken den Prioritätenbesitzern immer entschiedener an den Leib. Nunmehr haben auch die Wiener oppositionellen Actionäre ein Rechtsgutachten über die einschlägigen Fragen ausarbeiten lassen. Dasselbe entstammt der Feder des Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Weisheit und wurde dem Generaldirector der Südbahn-Gesellschaft Hofrath Dr. Egger überreicht. Bekanntermassen steht die Südbahn speciell, was die Wahrung der fünfprocentigen Prioritäten anbelangt, auf dem Standpunkte, daß schon mit Rücksicht auf den in Silber geleisteten Beitrag des Staates der Goldcharacter dieser Prioritäten zweifelschast und anfechtbar sei. Wenn gleichwohl durch Jahre der Goldcharacter dieser Prioritäten stillschweigend anerkannt wurde, so sei dies seitens der Südbahn aus Gründen der Comvenienz geschehen, um namentlich in Frankreich die Unannehmlichkeiten von Processen zu ersparen. In Oesterreich-Ungarn kann die Judicatur im Sinne der Silberverpflichtung kaum zweifelschast sein und in Deutschland, wo die Gesellschaft keine Guthabungen besitzt, würde sie das eventuell anders geartete Urtheil der Gerichte ruhig ertragen können. Gleichwohl hat die Südbahn, wie bekannt, durch geraume Zeit auch die fünfprocentige Anleihe als eine Goldanleihe aufgefahst, und zwar so lange, bis in der letzten Generalversammlung dagegen ein Einspruch erhoben worden ist. Seitdem ist die Position der fünfprocentigen Obligationäre in Frage gestellt und bildet ein starkes Argument zu Gunsten der Conversion. Es erscheint daher ganz unzweifelhaft, daß die Durchführung einer solchen Operation sich kaum länger als bis zum Frühjahr wird hinausschieben lassen sein und es ist anzunehmen, daß die jetzigen Actionen aus dem Kreise der Actienbesitzer die Geneigtheit der Prioritätenbesitzer, auf den Conversionsvorschlag einzugehen, wesentlich erhöhen, da die Rechtsunsicherheit des bisherigen Dienstes in Gold weder zu leugnen, am allerwenigsten aber zu motiviren ist.

Ungarisch-Adriatischer Eisenbahnverband. Am 1. Jänner 1900 treten im obgenannten Verbands neue Tarifhefte 1 und 2, sowie zu jedem dieser Hefte ein, die besonderen Begünstigungen erhaltender Anhang in Kraft. Die neuen Tarife, welche die namhaftesten Stationen sämmtlicher auf dem Gebiete der ungarischen Krone gelegenen Haupt-, sowie der meisten Localbahnen umfassen, enthalten außer Aenderungen der allgemeinen und besonderen Bestimmungen und Erweiterung der Herpesditions-Begünstigungen, neue, geänderte und im Verkehr mit Fiume theilweise ermäßigte, im Verkehr mit Triest jedoch auch um einige Heller erhöhte Frachtsätze. Durch diese neuen Tarife treten die vom 1. Jänner 1898 giltigen gleichnamigen Tarifhefte 1 und 2, der vom 1. Jänner 1898 giltige „Anhang“, sowie der vom 1. Jänner 1889 giltige österreichisch-ungarisch-ostindische Tarif sammt Nachträgen mit 1. Jänner 1900 außer Kraft. Exemplare der neuen Tarife werden bei den beteiligten Verwaltungen, sowie bei den Betriebsleitungen der königlich ungarischen Staatsbahnen demnächst erhältlich sein.

Tarifregulirung im Fiumaner Verkehr. Die Direction der königlich ungarischen Staatsbahnen läßt am 1. Jänner im Einvernehmen mit der Südbahn-Gesellschaft im Verkehr von ungarischen Stationen nach Fiume

respective Trieste neue Verbandtarife ins Leben treten, nach welchen in den Fiumaner Relationen viel wohlfeilere Frachtsätze als bisher eingeboben werden sollen, und nach welchen der Verkehr zwischen Ungarn und Fiume auf viel kürzeren und ausschließlich auf ungarischem Gebiete liegenden Linien abgewickelt werden, so daß auch hier die Tarifhohheit der ungarischen Regierung uneingeschränkt in Function tritt. Anlaß zu dieser bei einer gesteigerten Inanspruchnahme der Fiumaner Relation sehr bedeutenden Tarifregulirung boten die in den letzten Jahren in den Besitzverhältnissen des ungarischen Eisenbahnnetzes eingetretenen Veränderungen, respective Ergänzungen, namentlich die Eröffnung der Localbahn Dugoselo-Novska, welche die Zákány-Záráber Strecke der königlich ungarischen Staatsbahnen mit der Szikszó-Róder Linie verbindet, und zwar im südöstlichen Theile Ungarns und Fiume eine um 9 Kilometer kürzere unabhängige Verbindung schafft. Die Tarifsätze zwischen den ungarländischen Stationen und Fiume werden nun in jeder Relation in jenem Verhältnisse billiger sein, als die Triester Sätze, in welchem die betreffende Station näher zu Fiume, als zu Triest liegt, während bisher in vielen Relationen die Frachtsätze nach Fiume und Triest gleich waren, trotzdem die Entfernung von Triest größer war, als von Fiume. Diese neue Tarifregulirung, welche sicherlich geeignet ist, die merkantile Wichtigkeit des Fiumaner Plazes in dem Auslandsverkehre zu heben, ist nach der Verfügung des Handelsministers Hegedüs vorläufig bloss für drei Jahre in Aussicht genommen, und zwar aus dem Grunde, da zu erwarten steht, daß mittlerweile das ungarische Eisenbahnnetz derartige neuere Ergänzungen erfahren wird, welche im Interesse des ungarischen Handelsverkehrs weiter verwerthet werden können.

Briefkasten der Redaction.

Herrn J. L. Brassó. 1. Sie gehen von einer falschen Voraussetzung aus. 2. Muß gründlich umgearbeitet werden. 3. Die Daten stehen uns augenblicklich nicht zur Verfügung.

Herrn W. B. Karlsbad. Wir sehen Ihrer Zusendung entgegen.

Herrn K. v. P. Salzburg. Der Rahmen ist entschieden zu eng begrenzt. Das Mißverhältniß föhrt den Eindruck.

Herrn D. D. Groß-Kanizsa. Das hieße, mit Kanonen nach Spazien schießen. Ihrem „lockeren Vogel“ fehlt der witzige Einschlag.

Herrn Dr. A. Fr. Weissenbach. Maß halten. Weniger wäre mehr.

Frau C. M. Wien-Vieking. Wozu diese Jagdstaftigkeit. Man muß auch das illegitime Kind beim richtigen Namen nennen.

Herrn C. M. Waag Neustadt. Wenn Sie das „Dichten“ als eine selbstauferlegte Strafaufgabe betrachten, warum dichten Sie dann überhaupt? Derlei lyrische Sträflingsarbeiten finden nirgends Anklang.

Herrn G. D. Boznisch-Brod. Wir wissen ganz gut, an welchen Dichter Sie sich „angelehnt“ haben. Bitte, wenn Sie schon Martin Greif auf's Korn nehmen, vergreifen Sie sich wenigstens genau!

Herrn L. V. Brigen. Der Grundgedanke ist unstreitig beachtenswerth. Versuchen Sie doch eine Neubearbeitung und eliminiren Sie alles überflüssige Beiwerk, das doch nur ermüdend wirkt.

Fräulein P. Sz. Preßburg. Kann sechzehn Jahre alt und schon einen Roman in Versen hinter sich. Das ist schön, aber für unsere Zwecke unbrauchbar. Na, wie steht es denn mit dem Anstrichen von Fersen durchgestoßener Strümpfe?

Herrn S. T. Abbazia. „Erinnerungen“ hat im Grunde genommen ein jeder von uns; wo steht es aber, daß dieselben auch veröffentlicht werden müssen?

Herrn N. O. Budapest Ihrem Ersuchen, darüber, ob die Liebe zur Aufbeiterung oder zur Betrübung des menschlichen Gemüthes betragten hat, eine Rundfrage an unsere Leser ergehen zu lassen, können wir nicht entsprechen.

Herrn Th. K. München. Den Zeichnungen fehlt es an der prägnanten Charakteristik. Wollen Sie auf die Durchbildung mehr Sorgfalt verwenden. Mit dem Stoff erklären wir uns einverstanden.

Herrn J. Sch. Oberberg. Wird im nächsten Monat erscheinen. Seien Sie unbesorgt.

Frau M. W. Neuhäusel. Wie es Ihnen beliebt. Wir können uns dieser Mühe nicht unterwerfen.

Herrn F. D. Hamburg. Das ist ein Irrthum. Julius Bauer in Wien. Das attische Salzmonopol ist auch nicht übel. Reichlich versehen. Nur zu!

Herrn A. St. Brünn. Für unser Blatt nicht geeignet.

Herrn J. P. Kaschau. Aenderungen müssen unbedingt vorgenommen werden. Das Zweite entspricht schon eher.

KUNDMACHUNG.

Es wird hiemit die XXI. kön. ung.

Staats - Wohlthätigkeits - Lotterie

eröffnet, deren Reinertrag zu Folge a. h. Entschliessung Sr. k. und k. apostolischen Majestät für gemeinnützige und wohlthätige Zwecke verwendet werden wird.

Die auf 7001 festgestellten Gesamtgewinne betragen laut des nachstehenden Spielplanes 365,000 Kronen, und zwar:

1 Haupttreffer . . .	150,000 Kronen	10 Treffer . . .	à 1,000 Kronen
1	50,000 „	20 „	500 „
1	20,000 „	50 „	100 „
1	10,000 „	100 „	50 „
5 Treffer	à 5,000 „	1000 „	20 „
5	à 2,000 „	6500 „	10 „

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 30. December 1899.

== Jedes Los kostet 2 Gulden ö. W. ==

Lose sind zu haben bei der Lotto-Gefälls-Direction in Budapest. (IX., Csepel rakpart), — bei allen Steuer- und Salzämtern, bei den meisten Postämtern und bei den in allen Städten und bedeutenderen Ortschaften aufgestellten Losabsatz-Organen.

Budapest, den 1. August 1899.

Königl. ung. Lotto-Gefälls-Direction.

K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.

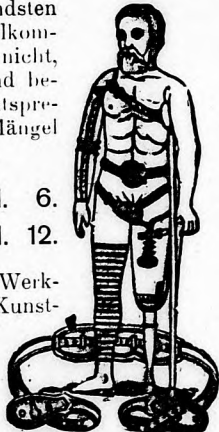
Ausgezeichnet in Brüssel 1893. Gold. Medaille und Ehrendiplome.

Neuest patentirtes KELETI-BRUCHBAND

ist nach Ausspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Genres, rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck und beseitigt in Folge seiner zweckentsprechenden Construction alle Mängel der bisherigen Bandagen.

Preise: Einseitig fl. 6.
Doppelseitig fl. 12.

Ferner werden in meinen Werkstätten erzeugt: Kunstfüsse, Kunsthände, orthopäd. Mieder (nach System Hessian), Leibbinden, Krampfaderrümpfe etc. Versandt prompt und discret.



KELETI J. BUDAPEST,
Fabrik Rostély-uteza 15.

Illustrirte Millenniums-Preiscourante gratis in geschlossenem Couvert.

Dohányárosok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet **ganzjährig fl. 5.—**, **halbjährig fl. 2.50.** Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42,000 Tabak-Groß- und Kleinverschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großtrafiken.

Inserate billigst. Abonnements und Inseratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VI., Nagy János-utca 1/b.

THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: **Wien, I. Bezirk, Giselastrasse 1, im Hause der Gesellschaft.**
Filiale für Ungarn: **Budapest, Franz-Josefsplatz 5 u. 6 im Hause der Gesellschaft.**

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805,340.—

Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen

am 31. December 1895 „ 28,670,916.—

Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit

Bestehen der Gesellschaft 1848) „ 339,497,900.—

Während des Jahres 1895 wurden von der

Gesellschaft 8761 Policen über ein

Capital von „ 80,577,950.—

ausgestellt. — Prospective und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen größeren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die **Filialen für Oesterreich und Ungarn.**

Gegen **Gesetzlich geschützt**

HAARE
im Gesicht



Ist das wunderbarste und grossartigste Mittel die

LOLA-ENTHAARUNGS-SALBE. Diese Salbe entfernt schon nach 10 Tagen die bei Damen so ungeschöne Haare im Gesicht vollständig sammt Wurzel für immer, ist vollkommen unschädlich und lässt nicht die geringste Spur zurück. Gebrauchsanweisung liegt bei. 1 Tiegol 3 fl. 50 kr.

Lola-Gesichts-Creme ist gegen Sommerprossen von grossartiger Wirkung. 1 Flagon 1 fl.

Lola-Creme-Seife gegen Sommerprossen 35 kr.

Lola-Creme-Pouder ist eine Spezialität, machts sofort natürlich schön, rosig-weiss und ist absolut unmerkbar. 1 Carton in weiss, rosa oder creme 60 kr.

Lola-Haar- u. Bart-Balsam wirkt verblüffend rasch. Schon nach kurzem Gebrauche desselben erreicht man den schönsten Haar- und Bartwuchs, schützt vor Ausfallen und Ergrauen und gibt dem bereits ergrauten Haare seine Originalfarbe und Jugendfrische wieder. Selbst bei kahler wird ein sehr schöner Erfolg erzielt. 1 Flasche 2 fl. 50 kr.

Lola-Zahnpulver ist ein allgemein beliebtes Zahnpulver, da es jede Zahnkrankheit heilt und verhütet. 1 Schachtel 40 kr.

Aufträge gegen Nachnahme aus der Provinz werden prompt und diskret effectuirt durch

I. SCHMIDEK BUDAPEST, VII., Nyár-utca 18.